

Mit dem Nullpunktwandler Wasser im Ursprung genießen:

Stefan Enge, Erfinder, Konstrukteur

Der Nullpunktwandler wurde im Jahr 2015 von Stefan Enge in Deutschland erfunden und konstruiert. Der Firmensitz seines Unternehmens befindet sich im niederrheinischen Kevelaer. Im folgenden Näheres über diese wertvolle Erfindung.

Der Nullpunktwandler macht entstandenen Schaden wieder gut!

Der Ansatz für die Entwicklung des Nullpunktwandlers AQUA kommt aus dem Wissen, dass unser Trinkwasser durch lange Rohrleitungen, Transportwege und Pumpen in seiner Grundstruktur stark verändert beziehungsweise verzerrt wird.

Der Nullpunktwandler ist eine Apparatur, die den Urzustand von Trinkwasser wiederherstellt. Dies geschieht in Null Zeit mit Null Energie.

Aus einer üblichen Leitungswasserqualität wird so eine Quellwasserqualität generiert. Alle Informationen des durchfließenden Wassers werden transformiert, sozusagen zur ursprünglichen Informationsebene zurückgespielt (wiederhergestellt).

Das ist vergleichbar mit einer Datenwiederherstellung beim Computer, aus einer gespiegelten Quelldatei. Man erhält somit ein Wasser, das seinen Schöpfungszustand zurückerhält. Der Effekt ist geschmacklich und sensorisch erlebbar.

Das Wasser schmeckt frischer und "weicher", nachdem es berührungsfrei durch den Nullpunktwandler geflossen ist. Der Mensch kann die im Wasser gelösten Mineralien und Inhaltsstoffe wieder voll verwerten.

Unsere Welt ist auf Informationen aufgebaut - Wasser ist dabei ein wichtiger Informationsträger

Wasser ist ein Lebenselixir. Wir benötigen täglich ausreichend Wasser, um unseren Körper gesund zu halten.



Normales Leitungswasser erhält durch den Nullpunktwandler Quellwasserqualität.

Informationen sind im Wasser in der grobstofflichen, chemischen Ebene und der reinen (feinstofflichen) Informationsebene enthalten. Chemische und mechanische Reinigungs- und Belebungsverfahren beschäftigen sich primär mit der grobstofflichen Information von Wasser, die letztendlich aber auch wieder nur eine nicht-sichtbare Informationsebene zur Grundlage hat.

Die dahinterliegenden Informationen sind erstmal nicht messbar, da sie auf der ursprünglichen Wirkebene agieren. Wir haben uns beispielsweise die grundlegende Frage gestellt, woher Wasser weiß, dass es unterschiedliche Aggregatzustände (fest, flüssig, gasförmig) hat und wann es diese wechselt?

Natürlich hat der Wechsel des Aggregatzustands etwas mit Energie zu tun, aber auch diese basiert auf Information. Auch die Fähigkeit des Wassers, unterschiedlich auf die Zufuhr von Energie zu reagieren, muss auf einer Informationsebene vorhanden sein, da nur die Ergebnisse messbar sind, nicht aber deren Ursache.

In der heutigen Wissenschaft wird Wasser als eine chemische Verbindung aus den Elementen Sauerstoff (O) und Wasserstoff (H) definiert. Interessant ist dabei, dass Wasser aus zwei Gasen (Sauerstoff und Wasserstoff) besteht und nur durch die Verbindung zueinander Wasser als Flüssigkeit (bei Raumtemperatur) entsteht.

Wenn man Wasser in immer kleinere Teile teilt, kommt man zum Wassermolekül. Dieses Molekül besteht in unserer Vorstellung wiederum aus den 2 Atomen Wasserstoff und einem Atom Sauerstoff. Auch hier müssen



Der Nullpunktwandler.



Erfinder und Konstrukteur des Nullpunkt-wandlers, Stefan Enge.

zwangläufig Informationen eine Rolle spielen, die überhaupt erst eine Reaktion oder Kombination von unterschiedlichen Eigenschaften ermöglichen. Auch das Wort Sauerstoff ist an sich erst einmal eine neutrale Information, an das im erweiterten Kontext Eigenschaften gedanklich verknüpft werden, die im Wort selbst nicht enthalten sind.

Information ist auch die Grundlage für die messbare Oberflächenspannung, für die Erzeugung von Wasserwirbeln, Fließgeschwindigkeiten, unterschiedlichen Dichten, Sättigungen von gelösten Stoffen usw.

Information als Basis allen Lebens und Wirkens

Der Ansatz, Wasser in seiner Grundstruktur zu genießen, ergibt im nächsten Schritt weitere Möglichkeiten und Effekte für den menschlichen Organismus: Denn die feinstoffliche Information des Wassers hat folglich auch Einfluss auf das feinstoffliche System des Menschen.

Jeder Gedanke, den ein Mensch denkt, ist reine Information. Erlebbar wird diese Verbindung meist durch unsere Gefühle, die daran gekoppelt sind und durch eine Tat nach außen in Erscheinung treten. Deshalb ist es auch für den - zu großen Teilen aus

Wasser bestehenden - Menschen wichtig, dass sein Informationsinput "unverzerrt" und somit ursprünglich ist. Denn dies ist eine wichtige Basis für unser Denken und Handeln.

Das Wissen um die Wichtigkeit dieser Informationen warf für die Wirkweise der Apparatur wesentliche Fragen auf: Da Wasser keine Bücher liest, muss es diese Informationen woanders herbekommen. Woher?

In unserer Erkenntnis muss es jenseits von Zeit und Raum ein undenkbares "Informationsfeld" geben, das als formgebende Instanz hinter bzw. über allem sinnlich Erlebbar steht. In diesem nicht wahrnehmbaren Feld sind sämtliche Informationen aller denkbaren und erlebbaren Erscheinungen als Datenstrukturen angelegt. Wir nennen dieses Feld "Nullpunktfeld". Dieses ist frei von jedem Urteil und Bewertungen und agiert rein auf der Informationsebene.

Der null.wandler AQUA arbeitet mit diesem Feld.

Was macht ein Nullpunktfeld mit dem Wasser?

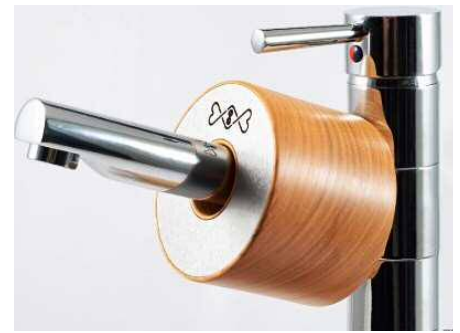
Durch Inspiration und das Loslösen von bisherigen Vorstellungen haben wir einen neuen Weg gefunden, auf der Informationsebene des Wassers eine Transformation hin zur ursprünglichen Qualität auszulösen.

Die Analogie hierzu: Ein Computer führt Programme und Anwendungen immer auf Basis seines Betriebssystems aus. Dieses ist Grundlage für alle Aktivitäten des Computers und somit seiner Ergebnisse auf dem Bildschirm.

Durch Vernetzungen und deren Risiken oder beispielsweise Malware entstehen Wirkungen oder eben Blockaden, oft mit Auswirkung auf die Funktion des ganzen Computers.

Die Rückführung und "Entzerrung" auf das ursprüngliche Betriebssystem und dessen Aktivierung sorgt auch hier meist dafür, dass das Gesamtsystem ohne Störeinflüsse wieder besser funktioniert.

Da Information die Grundlage jeder Form ist und Form sich immer auf der Basis der Informationsstruktur verhält, formt sich alles in Null Zeit um: Neue Information - neue Erscheinung - neues Erleben.



Oben: Montagebeispiele

Lieferumfang / Technische Daten
Innenrohr Max. Durchmesser:
ø 35 mm (bis R 1" Leitungen)
Außendurchmesser: 100 mm
Höhe: 75 mm

Gewicht: 550 g

Mobil verwendbar: Ja

Material: Edelstahl / Kirschbaumholz

Folgekosten: Keine

Montagebeispiele

Der Nullpunkt-wandler AQUA verändert die Struktur des Leitungswassers so, dass es in Geschmack und Sensorik weicher, frischer und natürlicher empfunden wird.

Das heißt, die Wasserqualität wird auf der sinnlich erlebbaren Ebene verbessert. Wir gehen grundsätzlich davon aus, dass das Wasser bereits in einer trinkbaren Qualität vorhanden ist.

Dabei fließt das Wasser berührungsfrei durch den Wandler. In ihm wirkt ein Nullpunktfeld, das unmittelbar die im Wasser vorhandenen Informationen umstrukturiert.

Das Nullpunktfeld ist frei von jedem Urteil und Bewertungen – es wirkt ladungsbefreiend und wandelt alle vorhandenen Informationen des Wassers in den Urzustand zurück.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website:

www.nullpunkt-wandler.de